

Informationen zum erziehungswissenschaftlichen Studium am Standort Erlangen der FAU

1. Allgemeines

Das erziehungswissenschaftliche Studium (EWS) im Rahmen des Lehramtsstudiums umfasst

- Allgemeine Pädagogik • Schulpädagogik
- Psychologie

Das EWS wird durch die studienbegleitend abzulegenden Prüfungen aus den Studienmodulen (s. 2.2) und der Ersten Staatsprüfung in Erziehungswissenschaften (s. 5.) abgeschlossen.

Das Institut für Pädagogik am Standort Erlangen der FAU ist nur für den Bereich Pädagogik (Allgemeine Pädagogik und Schulpädagogik) zuständig.

2. Studium

2.1 Allgemeines

Die hier aufgeführten Informationen zum Studium beziehen sich auf das Studium der Erziehungswissenschaften am Standort Erlangen. Einzelne Bestimmungen zum Ablauf und zur Organisation des Studiums können am Standort Nürnberg (Campus Regensburger Straße) abweichen.

Das EWS-Studium im Bereich Erziehungswissenschaften besteht aus je zwei Modulen Allgemeine Pädagogik und Schulpädagogik. Die Module werden in jedem Semester angeboten.

Studierende können selbst wählen, wann sie die Module absolvieren.

Es gibt keine Zulassungsvoraussetzungen für Module oder einzelne Veranstaltungen. Die vier angebotenen Module müssen alle bis zum Ablegen der Ersten Staatsprüfung abbestanden sein.

Angesichts der vielen Fächerkombinationen im LA, kann es immer wieder zu Überschneidungen mit Pflichtveranstaltungen der Hauptfächer kommen, sodass eine frühzeitige Einplanung der EWS-Module sinnvoll ist (s. 2.3).

2.2 Studienangebot

Allgemeine Pädagogik I (=5 ECTS)

VL Geschichte der Pädagogik

VL Theorien der Erziehung, Werteerziehung, Medienerziehung, Bildungstheorien

Allgemeine Pädagogik II (=5 ECTS)

VL Pädagogische Anthropologie und Sozialisationstheorien

SEM Vertiefung ausgewählter Schwerpunkte

Schulpädagogik I: Grundlagen (=5 ECTS)

VL Einführung in die Schulpädagogik

VL Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen

Schulpädagogik II: Vertiefung schulpädagogischer Fragen (=5 ECTS)

SEM Vertiefung schulpädagogischer Fragestellungen

2.3 Stundenplan

Es gibt für das erziehungswissenschaftliche Studium keinen festen Stundenplan, der vorschreibt in welchem Semester bestimmte Veranstaltungen besucht werden müssen. Die jeweiligen Vertiefungsseminare werden mehrfach pro Semester zu unterschiedlichen Zeiten angeboten. Die Seminare haben i.d.R. unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte, die jedes Semester variieren. Die Studierenden können hier nach Interessenlage frei wählen. Dadurch, dass alle Module mit Modulprüfungen (eine Prüfung pro Modul!) abgeschlossen werden, wird dringend geraten, die Module jeweils innerhalb eines Semesters zu absolvieren!

Das aktuelle Veranstaltungsangebot des Instituts für Pädagogik ist im UnivIS-Vorlesungsverzeichnis zu finden unter: *Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) → Pädagogik → LAEW-Studium*

2.4 Studien- und Prüfungsleistungen

Die Studien- und Prüfungsleistungen sind in der LAPO festgelegt und in den Modulbeschreibungen erläutert.

Form und Umfang der Prüfungsleistungen (Art, Dauer, Umfang etc.) wird im Rahmen der Vorgaben der Modulbeschreibungen jeweils festgelegt.

2.5 Anmeldung zu Veranstaltungen

Für den Besuch von Vorlesungen ist keine Anmeldung nötig.

Die Anmeldung zu Seminaren erfolgt online über das System „Mein Campus“.

Bitte beachten Sie, dass Sie bei Seminaren immer nur Anspruch auf einen (!) Seminarplatz haben. Bei Mehrfachanmeldungen werden Sie einem Seminar zugewiesen.

2.6 Anmeldung zu Prüfungen

Die Anmeldung zu den studienbegleitenden Modulprüfungen erfolgt ebenfalls über ‚Mein Campus‘ (www.campus.uni-erlangen.de).

Es gibt keine Zulassungsvoraussetzungen für Module oder einzelne Veranstaltungen.

Die Prüfungsnummern für Modulprüfungen in den allgemein- und schulpädagogischen Modulen sind:

- 95521 Modul Allgemeine Pädagogik I (VL Geschichte der Pädagogik und VL Theorien der Erziehung, Werteerziehung, Medienerziehung, Bildungstheorien)

- 95621 Modul Allgemeine Pädagogik II (VL Pädagogische Anthropologie und Sozialisationstheorien und SEM Vertiefung ausgewählter Schwerpunkte)
- 94831 Modul Schulpädagogik I (VL Schulpädagogik + VL Planung von Lehr-Lernprozessen)
- 94841 Modul Schulpädagogik II (SEM Vertiefung schulpädagogischer Fragestellungen)

2.7 Besonderheiten am Standort Erlangen-Nürnberg

Das Department Pädagogik ist am Standort Erlangen und am Standort Nürnberg vertreten. Im LA Studium ist das Institut für Pädagogik am Standort Erlangen für den Gymnasialbereich sowie für Teile des Realschulbereichs zuständig.

Die Modulstruktur der Allgemeinen Pädagogik und der Schulpädagogik ist an beiden Standorten identisch.

Eine Kombination von Modulen aus Erlangen und Nürnberg ist möglich. Aufgrund der Modulprüfungsstruktur ist jedoch eine Kombination von Lehrveranstaltungen aus Nürnberg und Erlangen innerhalb eines Moduls aus prüfungsorganisatorischen Gründen nicht möglich!

2.8 Weitere Hinweise zum Ablauf des Studiums

Es ist möglich und sinnvoll die Erste Staatsprüfung in Erziehungswissenschaften vor der Staatsprüfung der beiden Hauptfächer abzulegen. Man sollte daher schon frühzeitig Veranstaltungen im erziehungswissenschaftlichen Bereich besuchen und abschließen. Bis zu welchem Semester Module in Pädagogik bestanden sein müssen, hängt im wesentlichen davon ab, wann man die Erste Staatsprüfung in Erziehungswissenschaften ablegen möchte. (s. 5.1)

Es gelten außerdem die jeweiligen Bestimmungen zur Grundlagen- und Orientierungsprüfung (s. 3.) und zum Erwerb des Bachelorgrades (s. 4.).

3. Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP)

Module aus den Erziehungswissenschaften können im LA Realschule und Gymnasium in die GOP mit eingebracht werden, soweit das im Rahmen der Fachstudien- und Prüfungsordnungen der jeweiligen Fächerkombination möglich ist.

Im LA Realschule muss für die GOP ein Modul aus den Fachdidaktiken oder den Erziehungswissenschaften eingebracht werden.

4. Erwerb des Bachelor- und Mastergrades

Für den Bachelorgrad siehe: LAPO § 31

Für den Mastergrad siehe: LAPO §§ 32-35

5. Erste Staatsprüfung Erziehungswissenschaften

5.1 Zeitpunkt

Die Erste Staatsprüfung Erziehungswissenschaften ist eine vom Kultusministerium gestellte schriftliche Prüfung. Die Prüfung kann als eigenständiger Prüfungsteil vor der ersten Staats-

prüfung in den beiden Unterrichtsfächern abgelegt werden, sobald die Zulassungsvoraussetzungen erbracht wurden.

Wer von der Möglichkeit der vorgezogenen Ablegung der Prüfung im Fach Erziehungswissenschaften keinen Gebrauch macht, muss die Erste Staatsprüfung für das Lehramt im Ganzen ablegen.

5.2 Zulassung

Die LAPO (§28) schreibt für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung in Erziehungswissenschaften 35 ECTS-Punkte für alle Schularten vor.

10 ECTS in Allgemeiner Pädagogik,

10 ECTS in Schulpädagogik,

15 ECTS in Psychologie.

Außerdem muss die erfolgreiche Ableistung des pädagogisch-didaktischen Schulpraktikums nachgewiesen werden.

5.3 Anmeldung

Sobald die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind, kann der Studierende sich zur Prüfung anmelden. Eine Mindeststudiendauer gibt es nicht. Die allgemeine Prüfungsanmeldung erfolgt im Prüfungsamt. (Bitte beachten Sie hier, dass die Anmeldefristen weit vor der Ersten Staatsprüfung liegen. Genauere Informationen erhalten Sie vom Prüfungsamt.

Das Prüfungsamt gewährt bei der Anmeldung zum Staatsexamen eine Nachreichfrist für noch nicht nachgewiesene Leistungen. Diese Nachreichfrist endet einen Tag vor dem Termin der schriftlichen Klausur. Da die erziehungswissenschaftliche Klausur allerdings immer zu Beginn des Prüfungszeitraumes liegt, ist es nicht möglich Leistungen aus einem Seminar oder einer Vorlesung in dem Semester nachzureichen, an dessen Ende man das Examen schreiben möchte. Die Korrekturfrist beträgt 6 Wochen. Abweichende Lösungen können auch im Einzelfall nicht getroffen werden!

5.4 Vorbereitung

Im Rahmen der selbstständigen Vorbereitung auf das Staatsexamen in den Erziehungswissenschaften können auch Online-Kurse der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) besucht werden.

Folgende Kurse sind zur Vorbereitung geeignet:

- Ausgewählte Schwerpunkte zum Staatsexamen in Allgemeiner Pädagogik
- Online-Übungen zu Einführungsvorlesungen in Allgemeiner Pädagogik
- Bildung und Schule
- Erziehung in der Schule
- Inklusion: Zukunftsaufgabe für Schule und Schulsystem
- Schulpädagogik-Profil: Vorbereitungskurs auf das schriftliche Staatsexamen im Fach Schulpädagogik

5.5 Prüfung

Die schriftliche Prüfung besteht in einer vierstündigen Klausur (gilt für Lehramtskandidaten Gymnasium und Realschule). Der Kandidat kann wählen, in welchem der drei Teilgebiete der Erziehungswissenschaften er die schriftliche Prüfung ablegt. Das gewählte Gebiet ist bei der Meldung zur Prüfung anzugeben.

Teilgebiete der Erziehungswissenschaften:

- a) Allgemeine Pädagogik,
- b) Schulpädagogik,
- c) Psychologie.

Zu dem gewählten Teilgebiet erhält der Prüfling Aufgaben, die den inhaltlichen Prüfungsanforderungen des Teilgebiets schwerpunktmäßig zugeordnet sind. Es müssen jeweils zwei Aufgaben bearbeitet werden. Die gewählten Aufgaben dürfen nicht aus dem gleichen inhaltlichen Schwerpunktbereich stammen.

(Also z.B. nicht zwei Aufgaben aus dem Bereich Theorie des Unterrichts, sondern bspw. eine Aufgabe aus dem Bereich ‚Theorie des Unterrichts‘ und eine Aufgabe aus dem Bereich ‚Bilden und Erziehen in Schule und Unterricht‘)

Inhaltliche Prüfungsanforderungen : [LPO §32 (2)] 1. Allgemeine Pädagogik

- a) Theorien der Erziehung, Werteerziehung und Medienerziehung,
- b) Theorien der Bildung und Grundlagen von Bildung,
- c) empirische Bildungsforschung und Forschung zu lebenslangem Lernen.

2. Schulpädagogik

- a) Theorie des Unterrichts,
 - b) Planung und Gestaltung von Lernumgebungen,
 - c) Bilden und Erziehen in Schule und Unterricht.
3. Psychologie
- a) Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens,
 - b) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, c) pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation.

5.6 Gewichtung

Im Sinne der neuen LPO gilt die Erziehungswissenschaft als ein Fach. Die Fachnote wird folgendermaßen gebildet:

Durchschnittsnote der studienbegleitenden Module (wobei die einzelnen Modulnoten gemäß ihrem jeweiligen ECTS-Anteil gewichtet werden) = 40 % der Fachnote

Note der zentral gestellten Ersten Staatsprüfung = 60 % der Fachnote

Die Fachnote Erziehungswissenschaft geht dann bei LA Realschule mit 22% in die Gesamt-Endnote des ersten Staatsexamens ein, bei LA Gymnasium mit 12,5% (vgl. LPO I §4).